

## Niederschrift

über die **51. öffentliche Sitzung**  
der Stadtverordnetenversammlung am  
**Montag, 07.02.2011, 16.00 Uhr**  
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste

Stadtverordnetenvorsteher Jordan eröffnet die mit der Einladung vom 27. Januar 2011 ordnungsgemäß einberufene 51. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

**19. Fusion Veterinärämter der Stadt und des Landkreises**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1788 –

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 2. Februar 2011 zurückgezogen.

**21. Zukunftsfähiges Wirtschaften**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.16.1808 -

Die Bürgereingabe wurde im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen nicht behandelt und wird in die nächste Wahlzeit übertragen.

**22. Zweitwohnungssteuer**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1816 -,

**23. Mediationsverfahren Friedhofspflegearbeiten**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.16.1841 -,

**24. Keine Zweitwohnungssteuer für Familien**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1902 -

Die Anträge wurden von den Antrag stellenden Fraktionen im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 2. Februar 2011 zurückgezogen.

- 29. Bebauungspläne der Stadt Kassel Nr. VI 15 – 10/15 – 12 Schiebelwiesen, Nr. VIII 21 – 8/20 – 11/12 Felchenstraße**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1950 -

Die Vorlage wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr nicht behandelt und mit dem Ende der Wahlzeit für erledigt erklärt.

- 36. Fachliche Stellungnahme zu Eingaben erstellen**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.16.1967 -

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion im Ausschuss für Sicherheit, Recht, Integration und Gleichstellung zurückgezogen.

- 38. Rückwirkende Übernahme der Kosten der Unterkunft in den Rechtskreisen des SGB II und des SGB XII**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.16.1970 -

Die Bürgereingabe wurde im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen nicht behandelt und wird in die nächste Wahlzeit übertragen.

- 55. Grundstückserwerb in den Gemarkungen Kirchditmold und Wahlershausen**  
Vorlage der Grundstückskommission  
- 101.16.2003 -

- 59. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel**  
Vorlage der Grundstückskommission  
- 101.16.2004 -

- 60. Umlegung in der Gemarkung Harleshausen**  
Vorlage der Grundstückskommission  
- 101.16.2005 -

- 61. Erbbaurechtsangelegenheit in der Gemarkung Kassel**  
Vorlage der Grundstückskommission  
- 101.16.2006 -

- 62. Grundstückserwerb in der Gemarkung Harleshausen**  
Vorlage der Grundstückskommission  
101.16.2007

Die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 55 sowie 59 bis 62 wurden im Grundstücksausschuss einstimmig beschlossen, damit ist eine Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung nicht erforderlich.

### **Anträge zur Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung**

Stadtverordneter Dr. Behschad, CDU-Fraktion, bittet den Magistrat um schriftliche Beantwortung der Anfrage seiner Fraktion betr. Sachstand Sanierung Bäder (Tagesordnungspunkt 14). Stadtkämmerer Dr. Barthel sagt dies zu. Tagesordnungspunkt 14 wird daraufhin für erledigt erklärt.

Fraktionsvorsitzender Domes, Fraktion Kasseler Linke, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um die Anfrage seiner Fraktion betr. Kosten der Unterkunft, rückwirkende Zahlungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung (2/3 Mehrheit) bei  
Zustimmung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim  
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung I um die Anfrage der Fraktion Kasseler Linke betr. Kosten der Unterkunft, rückwirkende Zahlungen wird **abgelehnt**.

Fraktionsvorsitzender Oberbrunner, FDP-Fraktion, beantragt die Übernahme von Tagesordnungspunkt

**16. Einrichtung einer Trainingswohnung für Schülerinnen und Schüler als Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben von Menschen mit Behinderung**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.16.1976 -

von der Tagesordnung I in die Tagesordnung II.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des Tagesordnungspunktes 16 von der Tagesordnung I in die Tagesordnung II wird **zugestimmt**.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteher Jordan stellt die geänderte Tagesordnung fest.

## **Tagesordnung I**

### **1. Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

### **2. Vorschläge der Ortsbeiräte**

Es liegen keine Vorschläge der Ortsbeiräte vor.

### **3. Fragestunde**

Die Fragen Nr. 700 bis 712 sowie Nr. 717 sind beantwortet. Stadtverordnetenvorsteher Jordan erklärt die nicht behandelten Fragen Nr. 713 bis 716 sowie 718 und 719 gemäß § 13 Absatz 7 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung für erledigt.

**4. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/64 „Marbachsgrünzug“  
Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung  
(Satzungsbeschluss)  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1956 -**

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan Nr. III/64 „Marbachsgrünzug“ und der Behandlung der Anregungen gemäß Ziffer 1 bis 17 wird zugestimmt.

Folgenden Anregungen soll entsprochen werden:

Städtische Werke AG Königstor 3 -13 34117 Kassel Schreiben vom 15.03.2005	Ziffer 3
Untere Naturschutzbehörde Im Hause Schreiben vom 16.03.2005 17.01.2007	Ziffer 5.1 Ziffer 5.2 Ziffer 5.3 Ziffer 5.4 Ziffer 5.5 Ziffer 7.2 Ziffer 7.3
Untere Wasserbehörde Im Hause Schreiben vom 01.03.2005	Ziffer 6
Der Kreisausschuss des Landkreises Kassel -Amt für den ländlichen Raum- Manteuffel-Anlage 5 34369 Hofgeismar Mail vom 19.01.2007	Ziffer 9
Privater Einwender Nr. 6	Ziffer 8.3
Private Einwender Nr. 10 und Mitunterzeichner	Ziffer 11.3
Privater Einwender Nr. 11	Ziffer 17.3 Ziffer 17.4
Privater Einwender Nr. 12	Ziffer 15
Folgenden Anregungen soll teilweise gefolgt werden:	
Zweckverband Raum Kassel Mauerstr. 11 34117 Kassel	Ziffer 10.2

Schreiben vom  
09.01.2007

Private Einwender Nr. 1	Ziffer 2.1
Privater Einwender Nr. 2	Ziffer 4.2
Privater Einwender Nr. 5	Ziffer 7
Private Einwender Nr. 9	Ziffer 10.2
Private Einwender Nr. 10 und Mitunterzeichner	Ziffer 11.1 Ziffer 11.2

Folgenden Anregungen soll nicht gefolgt werden:

Regierungspräsidium Kassel Obere Wasserbehörde Steinweg 6 34112 Kassel Schreiben vom 09.03.2005	Ziffer 1.2
Zweckverband Raum Kassel Mauerstr. 11 34117 Kassel Schreiben vom 09.01.2007	Ziffer 10.1
Private Einwender Nr. 1	Ziffer 1.2
Private Einwenderin Nr. 3	Ziffer 5.3 Ziffer 5.4 Ziffer 5.5
Private Einwender Nr. 4	Ziffer 6.2
Privater Einwender Nr. 6	Ziffer 8.7
Privater Einwender Nr. 11 und Mitunterzeichner	Ziffer 13.8

Der Bebauungsplan Nr. III/64 „Marbachsgrünzug“ wird nach §10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/64 „Marbachsgrünzug“, Behandlung der Anregungen und Beschlussfassung als Satzung (Satzungsbeschluss), 101.16.1956, wird **zugestimmt**.

**5. Senkung der Strompreise**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1501 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Städtischen Werke Kassel Preissenkungen **bei Strom und Gas auch an private Kunden** weitergeben.

Fraktionsvorsitzender Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet den geänderten Antrag seiner Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim  
den

**Beschluss**

Der geänderte Antrag der CDU-Fraktion betr. Senkung der Strompreise, 101.16.1501, wird **abgelehnt**.

**6. Ergebnis des Gutachtens zur Abfallgebührensituation abwarten**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1543 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass bis zum Vorliegen des Ergebnisses des Gutachtens zur Abfallgebührensituation (Antrag der CDU-Fraktion Nr. 101.16.1517) keine vorentscheidenden Großinvestitionen seitens der MHKW GmbH getätigt werden. Dies betrifft insbesondere den Bau einer neuen Dampfturbine.

Stadtverordneter Kortmann begründet den Antrag der CDU-Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, FDP, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --  
den

**Beschluss**

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Ergebnis des Gutachtens zur Abfallgebührensituation abwarten, 101.16.1543, wird **abgelehnt**.

## **7. Kein Geld für privatisiertes Medizinstudium am Klinikum Kassel**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.1680 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Aufsichtsrat und Vorstand der Gesundheit Nordhessen Holding AG werden aufgefordert, jedwede Initiative zur Einrichtung einer gebührenpflichtigen Ausbildungsstätte für Medizinstudenten in Kooperation mit ausländischen Hochschulen einzustellen.

Stadtverordneter Selbert, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Kein Geld für privatisiertes Medizinstudium am Klinikum Kassel, 101.16.1680, wird **abgelehnt**.

## **8. Fusion Jugendämter der Stadt und des Landkreises**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.1783 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen, inwieweit eine Zusammenlegung der Jugendämter der Stadt und des Landkreises Kassel realisiert werden kann. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Herausarbeitung von Einsparmöglichkeiten zur weiteren Ausgabenreduzierung und zur Entlastung des städtischen Haushaltes gelegt werden.

Alternativ dazu soll der Magistrat prüfen, ob bzw. wie eine zeitnahe Zusammenlegung von Jugend- und Sozialamt unter dem Dach eines Dezernats möglich ist.

**Fraktionsvorsitzender Dr. Wett, CDU-Fraktion, zieht den Antrag seiner Fraktion zurück.**

## **9. Schuldenbremse in Kassel einführen**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.1791 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, für den Haushalt der Stadt Kassel zukünftig eine Begrenzung der Schulden vorzunehmen mit dem Ziel, mittelfristig einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Im Vorfeld der Aufstellung des Haushaltes 2011 sollen

- nicht notwendige Investitionen gestrichen
- Kosteneinsparungen durch Synergien in der Verwaltung beziffert und schnellstmöglich realisiert sowie
- Stellenausweitungen ausgeschlossen werden.

Der Magistrat wird zudem aufgefordert, zusammen mit dem Haushalt 2011 einen Entschuldungsplan für eine langfristige Rückführung der Schulden vorzulegen bzw. zu erstellen.

Fraktionsvorsitzender Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordnete Häfner und Yildirim

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Schuldenbremse in Kassel einführen, 101.16.1791, wird **abgelehnt**.

#### **10. Kostenerstattung für das Übergangsmanagement**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.16.1810 -

#### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadt Kassel hat zur Optimierung des Überganges Schule – Beruf das Übergangsmanagement eingeführt. Der bisherige Verlauf hat aufgezeigt, wie wichtig dieses Projekt für die Jugendlichen und die beteiligten Schulen ist.

Mit der Einrichtung des Übergangsmanagements hat die Stadt Kassel im Bereich der Schulen originäre Aufgaben des Landes übernommen. Finanziert wird das Übergangsmanagement aus Fördermitteln der EU und aus kommunalen Mitteln.

Die Stadtverordnetenversammlung wird deshalb gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, welche Anteile der Finanzierung aus Kommunalen Mitteln durch das Land Hessen übernommen werden können und entsprechende Verhandlungen mit dem Land zu führen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Kostenerstattung für das Übergangsmanagement, 101.16.1810, wird **zugestimmt**.



## 11. Entbürokratisierung

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.16.1811 -

### Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen, welche rechtlichen Grundlagen des Stadtrechts (insbesondere Satzungen) zwischenzeitlich entbehrlich sind (insbesondere durch Zeitablauf oder Änderung höherrangigen Rechts) und diese Rechtsgrundlagen dann der Stadtverordnetenversammlung zu benennen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr.  
Entbürokratisierung, 101.16.1811, wird **zugestimmt**.

## 12. Erste Hilfe auf Spielplätzen

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1817 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen

1. ob das Kataster für Spielplatzgeräte um folgende Punkte erweitert werden kann:

- Das Anbringen eines Schildes auf dem Spielplatz mit den Hinweisen:
- Nummer des Spielplatzes
- Notfallnummer der Rettungsleitstelle
- Notfallnummer, die gewählt werden kann, wenn der Spielplatz verschmutzt oder Spielgeräte zerstört wurden.

2. ob es möglich ist, das erstellte Spielplatzkataster in der Rettungsleitstelle zu hinterlegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Erste Hilfe auf Spielplätzen, 101.16.1817, wird **zugestimmt**.

### **13. Mindestkriterien für rechtskonforme Ermittlung und Auszahlung der Kosten der Unterkunft nach SGB II und SGB XII**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
- 101.16.1829 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt sicher zu stellen, dass die Stadt Kassel als Grundsicherungsträger bei der Ermittlung der Angemessenheitsgrenze und der Gewährung von Leistungen gemäß §§ 22 SGB II und 29 SGB XII folgende Grundsätze beachtet:

1. Es werden alle tatsächlichen Kosten (Grundmiete und kalte Betriebskosten einschließlich aller erforderlichen Nachzahlungen) übernommen, soweit sie angemessen sind.
2. Bei der Berechnung der (abstrakten) Angemessenheitsgrenze ist gemäß der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts die "Produkttheorie" anzuwenden.
3. Bei der Berechnung der Angemessenheitsgrenze für Unterkunftskosten sind die Grundmiete und die kalten Betriebskosten entsprechend der ursprünglichen Regelung in dem "Konzept einer Neuregelung" (Anlage zur Magistratsvorlage vom 04.03.2010) gegenseitig ausgleichsfähig.
4. Bei der Erstellung eines "schlüssigen Konzepts" für einen grundsicherungsrelevanten Mietspiegel dürfen nicht ausschließlich Wohnungen von Hilfebedürftigen in den Rechtskreisen SGB II und SGB XII" (Nr. 2.2.1. "Konzept einer Neuregelung") berücksichtigt werden.
5. Beschränkt sich die Datenerhebung auf "Wohnungen einfachen Standards", ist als Angemessenheitsgrenze kein Mittelwert, sondern der "Spannenoberwert" als der obere Wert der ermittelten Mietpreisspanne zu Grunde zu legen.
6. Die (abstrakte) Angemessenheitsgrenze muss so hoch festgesetzt werden, dass es jedem Hilfebedürftigen, dessen Mietkosten diese Grenze überschreitet, möglich ist, im konkreten Vergleichsraum (hier in der Stadt Kassel) eine angemessene Wohnung anzumieten. Es muss daher erforderlichenfalls ermittelt werden, ob es auf dem örtlichen Wohnungsmarkt so viele freie, mit einem Betrag bis zur Angemessenheitsgrenze bezahlbare Wohnungen gibt, dass deren Zahl auch unter Berücksichtigung anderer Wohnungssuchender zur angemessenen Unterbringung aller Hilfebedürftiger aus den Rechtskreisen SGB II und SGB XII ausreicht.
7. Liegen die tatsächlichen Unterkunftskosten über der (abstrakten) Angemessenheitsgrenze, ist zu prüfen, ob sie im vorliegenden Fall "konkret" angemessen sind. Dazu muss der Leistungsträger (hier die AFK) angemessenen, für diesen Leistungsempfänger zumutbaren und anmietfähigen Wohnraum konkret ermitteln und nachweisen. Der Leistungsempfänger ist zu eigenem Suchbemühen erst verpflichtet, wenn der Leistungsträger dieser Darlegungs- und Nachweispflicht nachgekommen ist.
8. Da die Stadt Kassel bzw. die Arbeitsförderung Kassel-Stadt (AFK) bisher kein "schlüssiges Konzept" im Sinne der Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes aufgestellt hat, müssen nach der Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes und des Sozialgerichtes Kassel bis zur Erstellung eines solchen rechtsfehlerfreien Konzeptes die tatsächlichen Unterkunftskosten bis zur Höhe der Tabellenwerte der Tabelle nach § 12 Wohngeldgesetz zuzüglich eines "Sicherheitszuschlages" (nach früherer

verwaltungsgerichtlicher Rechtsprechung zum BSHG 10 %) übernommen werden.

9. Im Falle, dass mit einem Bescheid weniger als die tatsächlichen Kosten übernommen werden, muss in der Begründung die abstrakte Angemessenheitsgrenze (ggf. separat nach Grundmiete und kalte Betriebskosten aufgeschlüsselt) benannt werden, sowie Informationen für den Leistungsempfänger gemäß Punkt 7. Außerdem hat der Leistungsträger auf die gesetzliche Fristen gemäß § 22 (1) Satz 2 SGB II bzw. § 29 (1) Satz SGB XII für den ggf. notwendigen Wohnungswechsel hinzuweisen.
10. Allen Hilfebedürftigen sind in Zukunft diese Mindestkriterien auszuhändigen. Sie sind außerdem an deutlich sichtbaren Stellen in den Wartebereichen der AFK auszuhängen.

### ➤ **Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt sicher zu stellen, dass die Stadt Kassel als Grundsicherungsträger bei der Ermittlung der Angemessenheitsgrenze und der Gewährung von Leistungen gemäß §§ 22 SGB II und 29 SGB XII folgende Grundsätze beachtet:

1. Es werden alle tatsächlichen Kosten (Grundmiete und kalte Betriebskosten einschließlich aller erforderlichen Nachzahlungen) übernommen, soweit sie angemessen sind.
2. Bei der Berechnung der (abstrakten) Angemessenheitsgrenze **sind die geltenden Gesetze und die aktuelle Rechtsprechung** anzuwenden.

#### **Alle weiteren Punkte streichen**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Ablehnung: Stadtverordnete Yildirim  
Enthaltung: Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne zum Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Mindestkriterien für rechtskonforme Ermittlung und Auszahlung der Kosten der Unterkunft nach SGB II und SGB XII, 101.16.1829, wird **zugestimmt**.

### ➤ **Durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne geänderter Antrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

“Der Magistrat wird beauftragt sicher zu stellen, dass die Stadt Kassel als Grundsicherungsträger bei der Ermittlung der Angemessenheitsgrenze und der Gewährung von Leistungen gemäß §§ 22 SGB II und 29 SGB XII folgende Grundsätze beachtet:

1. Es werden alle tatsächlichen Kosten (Grundmiete und kalte Betriebskosten einschließlich aller erforderlichen Nachzahlungen) übernommen, soweit sie angemessen sind.
2. Bei der Berechnung der (abstrakten) Angemessenheitsgrenze **sind die geltenden Gesetze und die aktuelle Rechtsprechung** anzuwenden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Dem durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne geänderten Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Mindestkriterien für rechtskonforme Ermittlung und Auszahlung der Kosten der Unterkunft nach SGB II und SGB XII, 101.16.1829, wird **zugestimmt**.

#### **14. Sachstand Sanierung Bäder**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.16.1934 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die aktuelle Situation beim Ausbau der Bäderlandschaft und hier insbesondere die aktuellen Kostensteigerungen?
2. Wie bewertet der Magistrat die Realisierungschancen der einzelnen Baumaßnahmen des Bäderkonzepts vor dem Hintergrund dieser Kostensteigerungen?
3. Wie will der Magistrat zukünftig sicherstellen, dass die als Planungsgrundlage beauftragten Gutachten nicht nur in Bezug auf die Kosten taugliche Ergebnisse liefern?
4. Ist der Magistrat der Meinung, dass die nicht öffentlich tagende „Steuerungsgruppe Bäder“ weiterhin der geeignete Ort für die entsprechenden Diskussionen ist oder wäre, wie von der CDU-Fraktion schon länger gefordert, auf Grund der Brisanz und der Dynamik aller im Zusammenhang mit dem Bäderkonzept stehenden Fragen eine öffentliche und transparente Behandlung im zuständigen Ausschuss nicht sinnvoller?

**Stadtverordnetenvorsteher Jordan erklärt die Anfrage mit der zugesagten schriftlichen Beantwortung durch Stadtkämmerer Dr. Barthel für erledigt.**

#### **15. Finanzierung Herkulesbahn**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne  
- 101.16.1955 -

#### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel begrüßt das Konzept zur neuen Herkulesbahn. Wir fordern den Magistrat auf, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen, um eine Finanzierung für den Bau der Herkulesbahn zu erreichen.

➤ **Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 27. Januar 2011**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der letzte Satz des gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Finanzierung Herkulesbahn, 101.16.1955, wird wie folgt verändert:

„Wir fordern den Magistrat auf, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen, um eine Finanzierung für den Bau der Herkulesbahn **ohne finanzielle Belastung des städtischen Haushalts durch die Folgekosten** zu erreichen.“

**Fraktionsvorsitzender Dr. Wett, CDU-Fraktion, zieht den Änderungsantrag seiner Fraktion vom 27. Januar 2011 zurück.**

Fraktionsvorsitzende Frankenberger, SPD-Fraktion, und Rönz, Fraktion B90/Grüne übernehmen den von Fraktionsvorsitzenden Dr. Wett, CDU-Fraktion, eingebrachten Änderungsvorschlag vom 07. Februar 2011.

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel begrüßt das Konzept zur neuen Herkulesbahn. Wir fordern den Magistrat auf, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen, um eine Finanzierung **mit möglichst geringer Belastung für den städtischen Haushalt durch die Kosten** für den Bau der Herkulesbahn zu erreichen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Stadtverordnete Häfner und Yildirim

Ablehnung: FDP, Kasseler Linke

Enthaltung: Stadtverordneter Selbert (Kasseler Linke)  
den

**Beschluss**

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Finanzierung Herkulesbahn, 101.16.1955, wird **zugestimmt**.

**Tagesordnung II (ohne Aussprache)**

**16. Einrichtung einer Trainingswohnung für Schülerinnen und Schüler als Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben von Menschen mit Behinderung**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.16.1976 -

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob das Konzept der August-Fricke-Schule für eine Trainingswohnung **für Schülerinnen und Schüler** als Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben von Menschen mit Behinderung umgesetzt werden kann.

Die Prüfung soll sich u. a. darauf beziehen

- ob das Wohnungstrainingskonzept als Modellprojekt in der Stadt Kassel eingerichtet und evaluiert werden kann.
- ob auch andere Schulen in Kassel, in denen Kinder und Jugendliche mit sog. geistiger Behinderung, Lernbehinderung oder Körperbehinderung beschult werden, diesen Bedarf sehen und ggf. an dem Trainingswohnungsprojekt teilnehmen wollen.
- ob eine Wohnung in städtischem Besitz; z.B. die Hausmeisterwohnung der Heinrich-Steul-Schule; für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden könnte.
- ob die Städtische Wohnungsbaugesellschaft GWG eine geeignete Wohnung (nach Möglichkeit barrierefrei) zur Verfügung stellen könnte.
- **welche Kosten mit der Einrichtung eines solchen Projektes verbunden sind.**

Das Ergebnis ist dem Ausschuss Schule, Jugend und Bildung und dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Einrichtung einer Trainingswohnung für Schülerinnen und Schüler als Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben von Menschen mit Behinderung, 101.16.1976, wird **zugestimmt**.

#### **17. Transparenz erhöhen, Bürgerinfosystem ergänzen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG

- 101.16.1711 -

#### ➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Antworten und Berichte zur Beschlusskontrolle werden im Bürgerinformationssystem als digitale Dokumente bei dem auslösenden Beschluss dokumentiert.

**Der Magistrat wird aufgefordert bis zum 01.10.2011 ein technisches Konzept vorzulegen, wie die Antworten auf die Anfragen in der Stadtverordnetenversammlung als digitale Dokumente im Bürgerinformationssystem der Stadtverordnetenversammlung eingestellt werden können.**

Der geänderte Antrag wird absatzweise zur Abstimmung gestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

## Beschluss

Absatz 1 des geänderten Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr. Transparenz erhöhen, Bürgerinfosystem ergänzen, 101.16.1711, wird **abgelehnt**.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

## Beschluss

Absatz 2 des geänderten Antrages der Fraktion Kasseler Linke betr. Transparenz erhöhen, Bürgerinfosystem ergänzen, 101.16.1711, wird **abgelehnt**.

### **18. SchülerInnenticket im Solidarmodell**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.16.1756 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen, ob es möglich ist, in Abstimmung mit der KVG ein neues SchülerInnenticket im Solidarmodell einzuführen.

Das SchülerInnenticket im Solidarmodell soll für Schülerinnen und Schüler im Stadtgebiet Kassel gelten.

Das Konzept sollte dabei zwei Varianten beinhalten.

1. Einzelne Schulen treten als Vertragspartner auf.
2. Das Optionsmodell für Schülerinnen und Schüler, deren Schulen nicht als Vertragspartner auftauchen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: FDP

Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim

den

## Beschluss

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. SchülerInnenticket im Solidarmodell, 101.16.1756, wird **zugestimmt**.

### **19. Fusion Veterinärämter der Stadt und des Landkreises**

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.1788 -

#### **Abgesetzt**

## **20. Einführung Kassel-Pass/Sozial-Pass**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.16.1799 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung führt einen Kassel-Pass ein; d. h. einen kostenlosen Sozial-Pass für alle Transferleistungsempfänger/-innen Kassels nach SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz.

1. Der Berechtigungsausweis ist - wie z. B. der Berechtigungsausweis für das Diakonieticket im Schwalm-Eder-Kreis - mit der Bewilligung von den bewilligenden Stellen auszustellen. Er soll diskriminierungsfrei und unbürokratisch den Nachweis der Berechtigung dokumentieren.
2. Ein Faltblatt mit den bereits bestehenden Vergünstigungen für diese Personengruppen soll bei den Ausgabestellen bereitgestellt und als Bürgerinformation ins Netz gestellt werden.
3. Die Vergünstigungen für Städtische Schwimmbäder und alle Angebote der VHS sollten mindestens 50 % ausmachen; städtische Museen und Stadtbibliothek sollten entgeltfrei sein für diesen Personenkreis.

### ➤ **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

#### **Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die folgende Bürgereingabe betr. Einführung Kassel-Pass/Sozial-Pass zur Kenntnis:**

„Die Stadtverordnetenversammlung führt einen Kassel-Pass ein; d. h. einen kostenlosen Sozial-Pass für alle Transferleistungsempfänger/-innen Kassels nach SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz.“

1. Der Berechtigungsausweis ist - wie z. B. der Berechtigungsausweis für das Diakonieticket im Schwalm-Eder-Kreis - mit der Bewilligung von den bewilligenden Stellen auszustellen. Er soll diskriminierungsfrei und unbürokratisch den Nachweis der Berechtigung dokumentieren.
2. Ein Faltblatt mit den bereits bestehenden Vergünstigungen für diese Personengruppen soll bei den Ausgabestellen bereitgestellt und als Bürgerinformation ins Netz gestellt werden.
3. Die Vergünstigungen für Städtische Schwimmbäder und alle Angebote der VHS sollten mindestens 50 % ausmachen; städtische Museen und Stadtbibliothek sollten entgeltfrei sein für diesen Personenkreis.

**Der Magistrat wird gebeten, vor der Sommerpause 2011 im Sozialausschuss über die weitere Entwicklung zu berichten und mögliche Wege zur Einführung eines „Kassel-Pass“ für Bezieher niedriger Einkommen darzustellen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den



## Beschluss

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Bürgereingabe betr. Einführung Kassel-Pass/Sozial-Pass, 101.16.1799, wird **zugestimmt**.

### ➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter Antrag der Bürgereingabe**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

#### **Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die folgende Bürgereingabe betr. Einführung Kassel-Pass/Sozial-Pass zur Kenntnis:**

„Die Stadtverordnetenversammlung führt einen Kassel-Pass ein; d. h. einen kostenlosen Sozial-Pass für alle Transferleistungsempfänger/-innen Kassels nach SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz.

1. Der Berechtigungsausweis ist - wie z. B. der Berechtigungsausweis für das Diakonieticket im Schwalm-Eder-Kreis - mit der Bewilligung von den bewilligenden Stellen auszustellen. Er soll diskriminierungsfrei und unbürokratisch den Nachweis der Berechtigung dokumentieren.
2. Ein Faltblatt mit den bereits bestehenden Vergünstigungen für diese Personengruppen soll bei den Ausgabestellen bereitgestellt und als Bürgerinformation ins Netz gestellt werden.
3. Die Vergünstigungen für Städtische Schwimmbäder und alle Angebote der VHS sollten mindestens 50 % ausmachen; städtische Museen und Stadtbibliothek sollten entgeltfrei sein für diesen Personenkreis.

**Der Magistrat wird gebeten, vor der Sommerpause 2011 im Sozialausschuss über die weitere Entwicklung zu berichten und mögliche Wege zur Einführung eines „Kassel-Pass“ für Bezieher niedriger Einkommen darzustellen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

## Beschluss

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten Antrag der Bürgereingabe betr. Einführung Kassel-Pass/Sozial-Pass, 101.16.1799, wird **zugestimmt**.

### **21. Zukunftsfähiges Wirtschaften**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.16.1808 -

#### **Abgesetzt**

**Der Tagesordnungspunkt wird in die nächste Wahlzeit übertragen.**

### **22. Zweitwohnungssteuer**

Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1816 -

#### **Abgesetzt/zurückgezogen**

- 23. Mediationsverfahren Friedhofspflegearbeiten**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
- 101.16.1841 -

**Abgesetzt/zurückgezogen**

- 24. Keine Zweitwohnungssteuer für Familien**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1902 -

**Abgesetzt/zurückgezogen**

- 25. Bäderbeschluss umsetzen - Planung für Wilhelmshöhe und Harleshausen vorstellen**  
Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.16.1914 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im nächsten Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen den aktuellen Sachstand zu den Freibädern Bad Wilhelmshöhe und Harleshausen darzustellen und die weitere Zeitplanung vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

**Beschluss**

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Bäderbeschluss umsetzen - Planung für Wilhelmshöhe und Harleshausen vorstellen, 101.16.1914, wird **zugestimmt**.

- 26. Bei städtischen Baugebieten Grundstücke mit Baumbestand vermarkten**  
Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.16.1929 -

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir fordern den Magistrat auf **zu prüfen, wie** bei den Planungen und Grundstücksverkäufen städtischer Baugebiete möglichst viel von dem vorhandenen Baumbestand erhalten werden kann.

Rodungsarbeiten **könnten** nur vorgenommen werden, soweit sie für die Erschließung der Grundstücke erforderlich sind.  
Insbesondere **könnten** die Grundstücke mit Baumbestand und evtl. mit optionaler Fällgenehmigung den Interessenten angeboten werden. Die Käufer **könnten** anschließend – anhand ihrer individuellen Planung – entscheiden, welche Bäume sie erhalten wollen.

**Der Magistrat wird gebeten, die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Energie schriftlich über die Erfahrungen der Stadt Marburg zu informieren.**

**Weiterhin wird der Magistrat aufgefordert, über die bisherigen Vermarktungsaktivitäten der Stadt Kassel im Ausschuss für Umwelt und Energie berichten.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordnete Häfner und Yildirim

Ablehnung: FDP

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Bei städtischen Baugebieten Grundstücke mit Baumbestand vermarkten, 101.16.1929, wird **zugestimmt**.

#### **27. Einhaltung der NO<sub>2</sub>-Grenzwerte sowie der Lärmgrenzwerte in der Schönfelder Straße**

**hier: zwischen Gräfestraße und Kreuzung Wilhelmshöher Allee**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung

- 101.16.1935 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung Kassel wird aufgefordert,

- die heutige gesundheitsgefährdende Situation für die Anwohner der Schönfelder Straße zur Kenntnis zu nehmen.
- die Verwaltung zu veranlassen, möglichst rasch konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die zu der schon heute dringend erforderlichen Reduzierung der NO<sub>2</sub>-Werte und der Lärmbelastung führen. Die Grenzwerte müssen eingehalten werden.
- die zukünftige weitere Erhöhung der Feinstaubwerte, der NO<sub>2</sub>-Werte und der Lärmwerte durch den vorgesehenen III. Bauabschnitt entlang der Schönfelder Straße zur Kenntnis zu nehmen.
- die Verwaltung zu veranlassen, Pläne für weiter reichende Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung in der Schönfelder Straße in Angriff zu nehmen, um die Grenzwerte auch nach einem eventuellen III. Bauabschnitt entlang der Schönfelder Straße einhalten zu können.

Bis wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden, und wann können wir Anlieger mit einer messbaren Verbesserung rechnen?

Nachtrag:

Das – oft mehrmalige – Anfahren der vielen schweren Reisebusse an der 8 %igen Steigung der Schönfelder Straße vor der Kreuzung zur Wilhelmshöher Allee verursacht sogenannte „Lärmspitzen“. Diese sind eine sehr große Belastung für die Anwohner, und sie kommen zusätzlich zu den ca. 20 000 Fahrzeugen täglich und den bereits gemessenen 74 dB tagsüber und 66 dB nachts noch hinzu. Denn diese Busse fahren bei Tag und Nacht, werktags und sonntags.

Wir unterbreiten daher nochmals unseren Vorschlag, die Busse über die Kohlenstraße zum Busbahnhof am Wilhelmshöher Bahnhof zu leiten und die Schönfelder Straße ab Wehlheider Platz für Busse zu sperren.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

„**Der Magistrat** wird aufgefordert,

- die heutige gesundheitsgefährdende Situation für die Anwohner der Schönfelder Straße zur Kenntnis zu nehmen.
- ~~die Verwaltung zu veranlassen~~, möglichst rasch konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die zu der schon heute dringend erforderlichen Reduzierung der NO<sub>2</sub>-Werte und der Lärmbelastung führen. Die Grenzwerte müssen eingehalten werden.
- die zukünftige weitere Erhöhung der Feinstaubwerte, der NO<sub>2</sub>-Werte und der Lärmwerte durch den vorgesehenen III. Bauabschnitt entlang der Schönfelder Straße zur Kenntnis zu nehmen.
- ~~die Verwaltung zu veranlassen~~, Pläne für weiter reichende Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung in der Schönfelder Straße in Angriff zu nehmen, um die Grenzwerte auch nach einem eventuellen III. Bauabschnitt entlang der Schönfelder Straße einhalten zu können.

**Über die Umsetzung soll nach der Sommerpause im Ausschuss berichtet werden.“**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag der Bürgereingabe betr. Einhaltung der NO<sub>2</sub>-Grenzwerte sowie der Lärmgrenzwerte in der Schönfelder Straße, hier: zwischen Gräfestraße und Kreuzung Wilhelmshöher Allee, 101.16.1935, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

„Im 1. Spiegelstrich wird das Wort „gesundheitsgefährdende“ durch das Wort „**gesundheitsbelastende**“ ersetzt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: Kasseler Linke

den

**Beschluss**

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Bürgereingabe betr. Einhaltung der NO<sub>2</sub>-Grenzwerte sowie der Lärmgrenzwerte in der Schönfelder Straße, hier: zwischen Gräfestraße und Kreuzung Wilhelmshöher Allee, 101.16.1935, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

„Der 3. Spiegelstrich erhält folgende Fassung:

- „**die Gefahr einer** zukünftigen weiteren Erhöhung der Feinstaubwerte, der NO<sub>2</sub>-Werte und der Lärmwerte durch den vorgesehenen III. Bauabschnitt entlang der Schönfelder Straße zur Kenntnis zu nehmen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Bürgereingabe betr. Einhaltung der NO<sub>2</sub>-Grenzwerte sowie der Lärmgrenzwerte in der Schönfelder Straße, hier: zwischen Gräfestraße und Kreuzung Wilhelmshöher Allee, 101.16.1935, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

„Der 2. Spiegelstrich wird gestrichen.

Der 3. Spiegelstrich erhält folgende Ergänzung: „**und ein Konzept zur Wegeführung für den Schwerlastverkehr zu entwickeln**“

Der 4. Spiegelstrich wird gestrichen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Bürgereingabe betr. Einhaltung der NO<sub>2</sub>-Grenzwerte sowie der Lärmgrenzwerte in der Schönfelder Straße, hier: zwischen Gräfestraße und Kreuzung Wilhelmshöher Allee, 101.16.1935, wird **abgelehnt**.

➤ **Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der 4. Spiegelstrich wird wie folgt geändert:

- "Pläne für weiter reichende Maßnahmen zur **Reduzierung der Verkehrsbelastung** in der Schönfelder Straße in Angriff zu nehmen **und ein Konzept für die Führung des Schwerlastverkehrs in den westlichen Stadtteilen zu entwickeln.** ~~um die Grenzwerte auch nach einem eventuellen III. Bauabschnitt entlang der Schönfelder Straße einhalten zu können."~~

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, FDP, Stadtverordnete Häfner und Yildirim

Enthaltung: Kasseler Linke

den

### Beschluss

Dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne zum Antrag der Bürgereingabe betr. Einhaltung der NO<sub>2</sub>-Grenzwerte sowie der Lärmgrenzwerte in der Schönfelder Straße, hier: zwischen Gräfestraße und Kreuzung Wilhelmshöher Allee, 101.16.1935, wird **zugestimmt**.

- **Durch Änderungsanträge der Fraktionen von SPD, B90/Grüne und Kasseler Linke geänderter Antrag der Bürgereingabe**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„**Der Magistrat** wird aufgefordert,

- die heutige **gesundheitsbelastende** Situation für die Anwohner der Schönfelder Straße zur Kenntnis zu nehmen.
- möglichst rasch konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die zu der schon heute dringend erforderlichen Reduzierung der NO<sub>2</sub>-Werte und der Lärmbelastung führen. Die Grenzwerte müssen eingehalten werden.
- **die Gefahr einer** zukünftigen weiteren Erhöhung der Feinstaubwerte, der NO<sub>2</sub>-Werte und der Lärmwerte durch den vorgesehenen III. Bauabschnitt entlang der Schönfelder Straße zur Kenntnis zu nehmen.
- Pläne für weiter reichende Maßnahmen zur **Reduzierung der Verkehrsbelastung** in der Schönfelder Straße in Angriff zu nehmen **und ein Konzept für die Führung des Schwerlastverkehrs in den westlichen Stadtteilen zu entwickeln.**

**Über die Umsetzung soll nach der Sommerpause im Ausschuss berichtet werden.“**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordnete Häfner und Yildirim

Ablehnung: CDU, FDP

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Dem durch Änderungsanträge der Fraktionen von SPD, B90/Grüne und Kasseler Linke geänderten Antrag der Bürgereingabe betr. Einhaltung der NO<sub>2</sub>-Grenzwerte sowie der Lärmgrenzwerte in der Schönfelder Straße, hier: zwischen Gräfestraße und Kreuzung Wilhelmshöher Allee, 101.16.1935, wird **zugestimmt**.

## **28. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kirchditmold**

Vorlage der Grundstückskommission

- 101.16.1943 -

### **Antrag**

Der Grundstücksausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Verkauf von Wohnbaugrundstücken an der Schloßäckerstraße, Gemarkung Kirchditmold, Flur 3 (Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/62) zu einem Kaufpreis von 145,00 €/m<sup>2</sup> wird zugestimmt. Bei ungünstigen Baugrundeigenschaften kann der Kaufpreis auf Nachweis auf 130,00 €/m<sup>2</sup> abgesenkt werden. Der Kaufpreis enthält den Erschließungsbeitrag nach §§ 127 ff BauGB und die Kostenerstattungsbeträge im Sinne von § 135 a – c BauGB (Maßnahmen für Naturschutz).
2. Das Liegenschaftsamt wird mit der rechtsverbindlichen Umsetzung mit dem jeweiligen Kaufinteressenten entsprechend der Reihenfolge des Eingangsdatums der Erstbewerbung beauftragt.
3. Dem Grundstücksausschuss ist über den erfolgten Verkauf zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Antrag der Grundstückskommission betr. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kirchditmold, 101.16.1943, wird **zugestimmt**.

## **29. Bebauungspläne der Stadt Kassel Nr. VI 15 - 10/15 - 12 Schiebelwiesen, Nr. VIII 21 - 8/20 - 11/12 Felchenstraße**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1950 -

### **Abgesetzt/erledigt mit Ende der Wahlzeit**

## **30. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/3 "Hohefeldstraße 7 - 15" (Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1957 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VIII/3 „Hohefeldstraße 7 - 15“ wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke

den

## Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/3 "Hohefeldstraße 7 -15" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1957, wird **zugestimmt**.

### **31. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/14 "Justizzentrum 2 am Brüder-Grimm-Platz"**

#### **(Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1958 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/14 „Justizzentrum 2 am Brüder-Grimm-Platz“ wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordnete Häfner und Yildirim

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: --

den

## Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/14 "Justizzentrum 2 am Brüder-Grimm-Platz" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1958, wird **zugestimmt**.

### **32. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/58 "An der Söhrebahn"**

#### **(Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1959 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplans Nr. VII / 58 „An der Söhrebahn“ wird zugestimmt.

Das Verfahren wird gemäß § 13 a Baugesetzbuch für Bebauungspläne der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren durchgeführt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, Stadtverordneter Häfner

den

## Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/58 "An der Söhrebahn" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1959, wird **zugestimmt**.



- 33. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/12 C "Sondergebiet-Läden Wolfhager Straße/Angersbachstraße" (Aufstellungsbeschluss)**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1960 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für den Bereich der Grundstücke zwischen den Einmündungen Naumburger Straße und Angersbachstraße in die Wolfhager Straße im Stadtteil Rothenditmold soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt werden. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan ändert die rechtsverbindlichen Bebauungspläne Nr. 12 A „Angersbachstraße“ und Nr. 12 B „Sondergebiet Läden, Wolfhager Straße 197-199“. Das Bebauungsplanverfahren soll beschleunigt gemäß § 13a BauGB durchgeführt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Absicherung der Erweiterung des vorhandenen Edeka Marktes um einen Getränkemarkt, die Erweiterung des vorhandenen Lidl Marktes und die Neuansiedlung eines Drogeriemarktes.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordnete Häfner und Yildirim

Ablehnung: Kasseler Linke

Enthaltung: --

den

#### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/12 C "Sondergebiet-Läden Wolfhager Straße/Angersbachstraße" (Aufstellungsbeschluss), 101.16.1960, wird **zugestimmt**.

- 34. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/47 "Naherholung Fuldaufer/Bleichwiesen" (Offenlegungsbeschluss)**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1961 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/47 „Naherholung Fuldaufer / Bleichwiesen“ wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Stadtverordneter Häfner

den

#### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/47 "Naherholung Fuldaufer/Bleichwiesen" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1961, wird **zugestimmt**.

**35. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/2 "Ahrensbergstraße 21 - 23"**

**(Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1963 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Stadt Kassel III/2 „Ahrensbergstraße 21-23“ wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/2 "Ahrensbergstraße 21 - 23" (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1963, wird **zugestimmt**.

**36. Fachliche Stellungnahme zu Eingaben erstellen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.16.1967 -

**Abgesetzt/zurückgezogen**

**37. Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Kassel**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1969 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Kassel in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Kassel, 101.16.1969, wird **zugestimmt**.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

§5 Abs. 5 des Entwurfs der Seniorenbeiratssatzung wird gestrichen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Kassel, 101.16.1969, wird **abgelehnt**.

**38. Rückwirkende Übernahme der Kosten der Unterkunft in den Rechtskreisen des SGB II und des SGB XII**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung

- 101.16.1970 -

**Abgesetzt**

**Der Tagesordnungspunkt wird in die nächste Wahlzeit übertragen.**

**39. Umwandlung und Weiterentwicklung der Joseph-von-Eichendorff-Schule in eine integrierte Gesamtschule**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1971 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Umwandlung der Joseph-von-Eichendorff-Schule von einer kooperativen Gesamtschule in eine schulformübergreifende (integrierte) Gesamtschule wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Umwandlung und Weiterentwicklung der Joseph-von-Eichendorff-Schule in eine integrierte Gesamtschule, 101.16.1971, wird **zugestimmt**.

**40. Antrag der Valentin-Traudt-Schule auf Erweiterung in eine Ganztagschule mit offener Konzeption zum Schuljahr 2011/12**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1972 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Erweiterung der Valentin-Traudt-Schule von einer Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung in eine Ganztagschule in offener Konzeption zum Schuljahr 2011/12 wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Antrag der Valentin-Traudt-Schule auf Erweiterung in eine Ganztagschule mit offener Konzeption zum Schuljahr 2011/12, 101.16.1972, wird **zugestimmt**.

**41. Vertragliche Absicherung von Betriebskostenzuschüssen für die Caricatura - Galerie für komische Kunst, das Kulturzentrum Schlachthof e. V. und der Filmladen Kassel e. V.**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1973 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Ab dem Jahr 2011 wird der für die Caricatura bestehende Betriebskostenzuschuss in Höhe von **140.000 €** durch einen entsprechenden Nachtragsvertrag abgesichert (Entwurf siehe Anlage).
2. Ab dem Jahr 2011 wird der für das Kulturzentrum Schlachthof e. V. bestehende Betriebskostenzuschuss in Höhe von **166.694 €** durch einen entsprechenden Nachtragsvertrag abgesichert (Entwurf siehe Anlage).
3. Ab dem Jahr 2011 wird der für den Filmladen Kassel e. V. für die Ausrichtung des jährlich stattfindenden Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes bestehende Betriebskostenzuschuss in Höhe von **85.000 €** durch einen entsprechenden Vertrag abgesichert (Entwurf siehe Anlage).

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

## **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Vertragliche Absicherung von Betriebskostenzuschüssen für die Caricatura - Galerie für komische Kunst, das Kulturzentrum Schlachthof e. V. und der Filmladen Kassel e. V., 101.16.1973, wird **zugestimmt**.

### **42. Brüder Grimm-Museum**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1974 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem „Gesamtkonzept Brüder Grimm-Museum Kassel“ (Anlage 1) wird als Grundlage für weitere Planungen zugestimmt.
2. Das Brüder Grimm-Museum wird auf dem in der Standortuntersuchung Weinberg (Anlage 2) empfohlenen Baufeld errichtet, sofern die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden können.
3. Der Magistrat wird beauftragt, einen Architektenwettbewerb zum Neubau des Brüder Grimm-Museums auszuloben. Die hierfür notwendigen Mittel werden bereit gestellt aus der Kostenstelle 650 00 101, Investitionsnummer 650 0540 100, Sachkonto 062 100 001.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Ablehnung: Kasseler Linke  
Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim  
den

## **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Brüder Grimm-Museum, 101.16.1974, wird **zugestimmt**.

### **43. Nördliche Torwache / Tapetenmuseum**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1975 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Land Hessen wird für den Bau des Tapetenmuseums eine städtische Grundstücksfläche auf dem Weinberg in dem in der Anlage 1 verzeichneten Baufeld zum Erwerb angeboten.
2. Die Stadt Kassel bietet dem Land Hessen an, das nördliche Torwachtgebäude mit dem dazugehörigen Grundstücksanteil zu erwerben.
3. Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Land Hessen hierfür die erforderlichen Verhandlungen zu führen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Nördliche Torwache / Tapetenmuseum,  
101.16.1975, wird **zugestimmt**.

#### **44. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2010; - Liste 8/2010 -**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1978 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 g Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 8/2010 enthaltene über- u. außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung im Ergebnishaushalt in Höhe von 170.000,00 €“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 114 g Abs. 1 HGO für das Jahr 2010; - Liste 8/2010 -, 101.16.1978, wird **zugestimmt**.

#### **45. 7. Beteiligungsbericht der Stadt Kassel**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1980 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den 7. Beteiligungsbericht der Stadt Kassel zur Kenntnis und hat ihn gemäß § 123 a Abs. 3 HGO erörtert.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

## Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. 7. Beteiligungsbericht der Stadt Kassel, 101.16.1980, wird **zugestimmt**.

### **46. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (C) „Dresdener Straße“, 1. Änderung (Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1981 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der seit dem 27.04.1970 rechtsverbindliche Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/ 7 soll für den Bereich zwischen Speeler Weg, Heiligenröder Straße, Niestetalweg, Osterholzstraße und Göttinger Straße geändert werden.

Zielsetzung der Änderung ist die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für ein Gewerbegebiet auf Grundlage der am 12.07.2004 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen ‚Potenzialanalyse Dresdener Straße‘.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: Stadtverordnete Häfner und Yildirim  
den

## Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/7 (C) „Dresdener Straße“, 1. Änderung (Offenlegungsbeschluss), 101.16.1981, wird **zugestimmt**.

### **47. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/15 „Unterstadtbahnhof“**

**(Aufstellungsbeschluss) sowie Satzung über eine Veränderungssperre**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1982 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Für das Gebiet des Unterstadtbahnhofs und unmittelbar angrenzende Grundstücke wird ein Bebauungsplan nach § 30 Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt. Der Geltungsbereich ist begrenzt durch die Mombachstraße, die Holländische Straße, den Westring und die Wolfhager Straße.  
Ziel und Zweck der Planung ist es, nach der eisenbahnrechtlichen Entwidmung des nicht mehr für Bahnzwecke genutzten Güterbahnhofs sowie für die unmittelbar angrenzende Grundstücke die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine städtebauliche Entwicklung mit gemischten Nutzungen zu schaffen.“
2. „Für den Planbereich der Bebauungsplanaufstellung Nr. V/15 ‚Unterstadtbahnhof‘ zwischen der Mombachstraße, der Holländischen Straße, dem Westring und der Wolfhager Straße

wird der Satzung über eine Veränderungssperre nach § 14 (1) und § 16 Baugesetzbuch (BauGB) und den §§ 5, 50, 51 Nr. 6, der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24.03.2010 (GVBl. I S. 119), zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/15 „Unterstadtbahnhof“ (Aufstellungsbeschluss) sowie Satzung über eine Veränderungssperre, 101.16.1982, wird **zugestimmt**.

### ➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/15 „Unterstadtbahnhof“ (Aufstellungsbeschluss) sowie Satzung über eine Veränderungssperre, 101.16.1982, erhält im Beschlusstext nach Punkt 1 folgenden Zusatz:

**„und die klimatische Funktion des Gebietes zu sichern und zu verbessern.“**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim  
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/15 „Unterstadtbahnhof“ (Aufstellungsbeschluss) sowie Satzung über eine Veränderungssperre, 101.16.1982, wird **abgelehnt**.

- 48. Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 114 f Abs. 1 HGO (vorläufige Haushaltsführung) für das Jahr 2011; - Liste 1/2011 -**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1989 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt gemäß § 114 f Abs. 1 HGO die in der beigefügten Liste 1/2011 enthaltenen Mehraufwendungen/-auszahlungen (wirken sich nach Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2011 wie über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen aus)

im Ergebnishaushalt in Höhe von 953.820,00 €

im Finanzhaushalt in Höhe von 940.380,00 €“



Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Stadtverordnete Häfner und Yildirim  
Ablehnung: CDU, FDP  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Bewilligung von Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 114 f Abs. 1 HGO (vorläufige Haushaltsführung) für das Jahr 2011; - Liste 1/2011 -, 101.16.1989, wird **zugestimmt**.

#### **49. IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1990 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der unmittelbaren Beteiligung der Stadt Kassel an dem neu zu gründenden Anwendungszentrum IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH (IdE gGmbH) in Höhe von 5 % des Stammkapitals (1.250 €) entsprechend des in der Anlage 1 beigefügten Entwurfes des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
2. Der Beteiligung der Städtische Werke AG an dem neu zu gründenden Anwendungszentrum IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH (IdE gGmbH) in Höhe von 10 % des Stammkapitals (2.500 €) entsprechend des in der Anlage 1 beigefügten Entwurfes des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
3. Der möglichen ganzheitlichen oder teilweisen Veräußerung des von der Stadt Kassel gehaltenen Anteils an der IdE gGmbH an die Nordhessische Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH oder an andere interessierte kommunale Träger zum Nominalwert wird zugestimmt.
4. Einer möglichen Beteiligung der Wintershall AG bzw. Wingas GmbH wird zugestimmt.
5. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: Stadtverordnete Yildirim  
den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH, 101.16.1990, wird **zugestimmt**.

## 50. Friedpark Friedhof Bettenhausen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.16.1991 -

### Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, ob auf dem Friedhof in Bettenhausen ein naturnaher Friedpark mit pflegeleichten Gräbern, wie er auf dem Hauptfriedhof bereits entstanden ist, eingerichtet werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Friedpark Friedhof Bettenhausen, 101.16.1991, wird **zugestimmt**.

## 51. Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.1993 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der ‚Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen‘ wird zur Kenntnis genommen. Die städtebauliche Entwicklung am nördlichen Ortsrand von Nordshausen soll nur die Flächen bis zur Straße ‚Auf der Dönche‘ umfassen.

Über die genaue Lage des Grünzuges im Erweiterungsgebiet soll im Rahmen der Bebauungsplanverfahren entschieden werden.

Ob der rechtsverbindliche Bebauungsplan VIII/25 „Wegelänge“ aufgehoben werden soll oder kann, muss im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens entschieden werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP

Ablehnung: Stadtverordnete Häfner und Yildirim

Enthaltung: Kasseler Linke

den

### Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen, 101.16.1993, wird **zugestimmt**.

## ➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext des Antrages des Magistrats betr. Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen, 101.16.1993, erhält folgende Ergänzung:

**„Die Flächen nördlich der Straße Auf der Dönche werden dauerhaft für die landwirtschaftliche Nutzung gesichert.  
Der Magistrat wird beauftragt beim Zweckverband Raum Kassel die Änderung der Darstellung Wohnbaufläche im Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft zu beantragen.  
Der Magistrat wird beauftragt, bei der Oberen Naturschutzbehörde die Wiederaufnahme in den Schutzstatus des Landschaftsschutzgebietes als Pufferzone für das angrenzende Natura 2000 Gebiet zu beantragen.“**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen, 101.16.1993, wird **abgelehnt**.

## **52. Entwicklungskonzept Nordshausen**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.1994 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Entwicklungskonzept Nordshausen wird als Arbeitsgrundlage für die städtebauliche Entwicklung des Stadtteils Nordshausen beschlossen.“

Die städtebauliche Entwicklung am nördlichen Ortsrand von Nordshausen soll nur die Flächen bis zur Straße „Auf der Dönche“ umfassen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim

den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Entwicklungskonzept Nordshausen, 101.16.1994, wird **zugestimmt**.

## ➤ **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beschlusstext des Antrages des Magistrats betr. Entwicklungskonzept Nordshausen, 101.16.1994, erhält folgende Ergänzung:

**„Nach dem Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung werden zu erst die Maßnahmen zur Sanierung und Verbesserung der Situation im Siedlungsbestand Nordshausen entwickelt und umgesetzt.  
Erst im Anschluss an die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen im Bestand können bei nachgewiesenem, zusätzlichem lokalen Bedarf Flächen für den Wohnungsbau in dem Bereich südlich der Straße Auf der Dönche planungsrechtlich gesichert werden.“**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Entwicklungskonzept Nordshausen, 101.16.1994, wird **abgelehnt**.

## **53. Schülerlotsen/Verkehrshelfer**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.16.1995 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung bittet die Schulen in Kassel sowie die Ortsbeiräte die Straßenabschnitte/Kreuzungen/Einmündungen/Bereiche zu benennen, bei denen aus ihrer Sicht die Schulwegsicherheit durch den Einsatz von Schülerlotsen/Verkehrshelfer erhöht werden kann.

Der Magistrat soll darauf hinwirken, dass im Anschluss die entsprechenden Vorschläge durch die Schulgemeinden zeitnah umgesetzt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP, Stadtverordnete Häfner

Ablehnung: Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Schülerlotsen/Verkehrshelfer, 101.16.1995, wird **zugestimmt**.

**54. Aufbau eines Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystems (VMMS)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.16.2001 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem beigefügten Konzept eines Verkehrs- und Mobilitätsmanagements wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird gebeten, einmal jährlich über den Stand der Umsetzung des Projektes, insbesondere über die aktuellen Kostenberechnungen und über die Zuwendungsmöglichkeiten zu berichten.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: Kasseler Linke  
den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Aufbau eines Verkehrs- und Mobilitätsmanagementsystems (VMMS), 101.16.2001, wird **zugestimmt**.

**55. Grundstückserwerb in den Gemarkungen Kirchditmold und Wahlershausen**

Vorlage der Grundstückskommission  
- 101.16.2003 -

**Abgesetzt**

Der Magistrat beantragt, die Tagesordnungspunkte

**56. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel**

Vorlage der Grundstückskommission  
- 101.16.1946 -

**57. Umlegung "Schloßäcker Straße" in der Gemarkung Kirchditmold**

Vorlage der Grundstückskommission  
- 101.16.1948 -

**58. Grundstückserwerb in den Gemarkungen Niederzwehren und Dennhausen durch Ankauf bzw. Tausch**

Vorlage der Grundstückskommission  
- 101.16.1952 -

in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln. Eine Begründung wird nicht gewünscht.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, FDP, Stadtverordneter Häfner

Ablehnung: Kasseler Linke, Stadtverordnete Yildirim

Enthaltung: --  
den

## **Beschluss**

Dem Geschäftsordnungsantrag des Magistrats auf nicht öffentliche Behandlung der Tagesordnungspunkte 56 bis 58 wird **zugestimmt**.

**Siehe Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung von 21:26 Uhr bis 21:30 Uhr.**

**59. Grundstücksveräußerung in der Gemarkung Kassel**

Vorlage der Grundstückskommission

- 101.16.2004 -

**Abgesetzt**

**60. Umlegung in der Gemarkung Harleshausen**

Vorlage der Grundstückskommission

- 101.16.2005 -

**Abgesetzt**

**61. Erbbaurechtsangelegenheit in der Gemarkung Kassel**

Vorlage der Grundstückskommission

- 101.16.2006 -

**Abgesetzt**

**62. Grundstückserwerb in der Gemarkung Harleshausen**

Vorlage der Grundstückskommission

- 101.16.2007 -

**Abgesetzt**

**Ende der Sitzung:**

21:30 Uhr

Hendrik Jordan  
Stadtverordnetenvorsteher

Heidi Woelk  
Schriftführerin

# Anwesenheitsliste

zur 51. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am  
**Montag, 07.02.2011, 16.00 Uhr**  
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

## Präsidium

Hendrik Jordan, SPD  
Stadtverordnetenvorsteher



---

Anke Bergmann, SPD  
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin



---

Gabriele Jakat, SPD  
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin



---

Georg Lewandowski, CDU  
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher



---

Helga Weber, B90 / Grüne  
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin



---


## Stadtverordnete

Dr. Rabani Alekuzei, SPD  
Stadtverordneter

entschuldigt

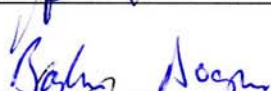
---

Annette Blumenschein, SPD  
Stadtverordnete



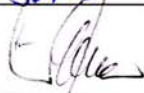
---

Barbara Bogdon, SPD  
Stadtverordnete



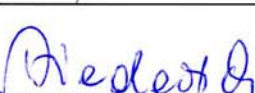
---

Wolfgang Decker, MdL, SPD  
Stadtverordneter



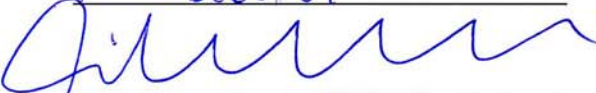
---

Hannelore Diederich, SPD  
Stadtverordnete



---

Dr. Manuel Eichler, SPD  
Stadtverordneter



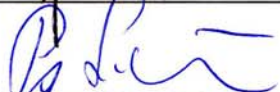
---

Uwe Frankenberger, MdL, SPD  
Fraktionsvorsitzender



---

Petra Friedrich, SPD  
Stadtverordnete



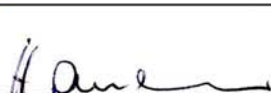
---

Christian Geselle, SPD  
Stadtverordneter



---

Dr. Rainer Hanemann, SPD  
Stadtverordneter



---

Dipl.-Ing. Hermann Hartig, SPD  
Stadtverordneter

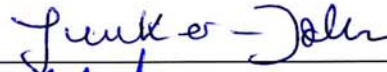


---

Dr. Bernd Hoppe, SPD  
Stadtverordneter



Dr. Monika Junker-John, SPD  
Stadtverordneter



Christian Knauf, SPD  
Stadtverordneter




Ellen Lappöhn, SPD  
Stadtverordneter



Peter Liebetrau, SPD  
Stadtverordneter



Ernst Meil, SPD  
Stadtverordneter



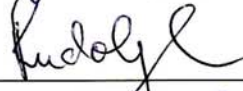
Lars Ramdohr, SPD  
Stadtverordneter



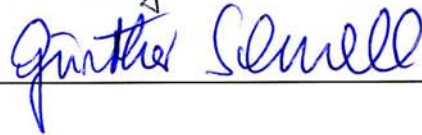
Heidemarie Reimann, SPD  
Stadtverordneter



Wolfgang Rudolph, SPD  
Stadtverordneter



Dr. Günther Schnell, SPD  
Stadtverordneter




Elena Seewald, SPD  
Stadtverordneter



Monika Sprafke, SPD  
Stadtverordneter



Harry Völler, SPD  
Stadtverordneter



Volker Zeidler, SPD  
Stadtverordneter



Friedhelm Alster, CDU  
Stadtverordneter



Michael Bathon, CDU  
Stadtverordneter



Dr. Maik Behschad, CDU  
Stadtverordneter



Bernd-Peter Doose, CDU  
Stadtverordneter

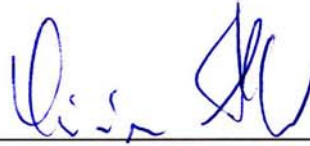


Martin Engels, MPM, CDU  
Stadtverordneter

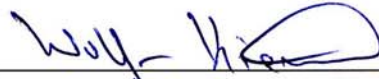




Dominique Kalb, CDU  
Stadtverordneter



Wolfram Kieselbach, CDU  
Stadtverordneter



Stefan Kortmann, CDU  
Stadtverordneter



Eva Kühne-Hörmann, Staatsministerin, CDU  
Stadtverordnete



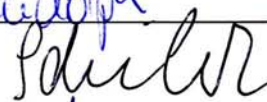
Dr. Michael von Rüden, CDU  
Stadtverordneter



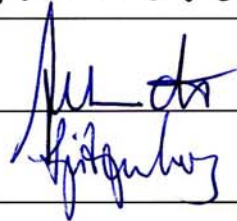
Sandra Rudolph, CDU  
Stadtverordnete



Bodo Schild, CDU  
Stadtverordneter



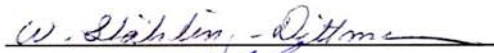
Lutz Schmidt, CDU  
Stadtverordneter



Alfons Spitzenberg, CDU  
Stadtverordneter



Waltraud Stähling-Dittmann, CDU  
Stadtverordnete



Donald Strube, CDU  
Stadtverordneter



Johann Thießen, CDU  
Stadtverordneter



Norman Virks, CDU  
Stadtverordneter



Dr. Norbert Wett, CDU  
Fraktionsvorsitzender



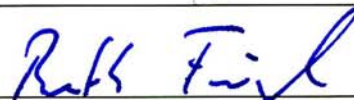
Dieter Beig, B90 / Grüne  
Stadtverordneter



Wolfgang Friedrich, B90 / Grüne  
Stadtverordneter



Ruth Fürsch, B90 / Grüne  
Stadtverordnete



Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, B90 / Grüne  
Stadtverordnete

entschuldigt

Dr. Andreas Jürgens, MdL, B90 / Grüne  
Stadtverordneter

entschuldigt

Anja Lipschik, B90 / Grüne  
Stadtverordnete



Heike Mattern, parteilos  
Stadtverordnete

entschuldigt

Karin Müller, MdL, B90 / Grüne  
Stadtverordnete

entschuldigt

Dr. Klaus Ostermann, B90 / Grüne  
Stadtverordneter



Gernot Rönz, B90 / Grüne  
Fraktionsvorsitzender



Karl Schöberl, B90 / Grüne  
Stadtverordneter



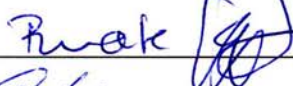
Kai Boeddinghaus, Kasseler Linke  
Stadtverordneter

entschuldigt

Norbert Domes, Kasseler Linke  
Fraktionsvorsitzender



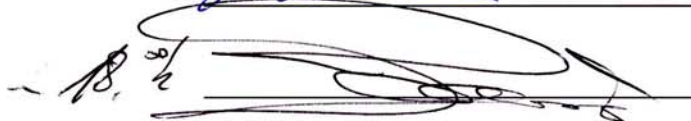
Renate Gaß, Kasseler Linke  
Stadtverordnete



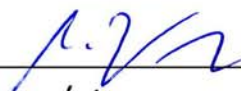
Frank Habermann, Kasseler Linke  
Stadtverordneter



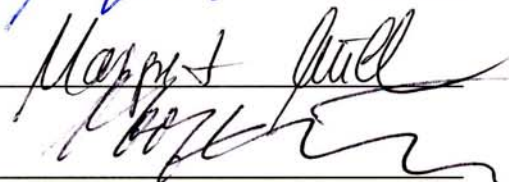
Axel Selbert, Kasseler Linke  
Stadtverordneter



Michael Knab, FDP  
Stadtverordneter



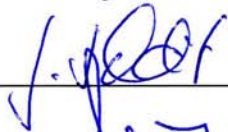
Margret Müller, FDP  
Stadtverordnete



Frank Oberbrunner, FDP  
Fraktionsvorsitzender



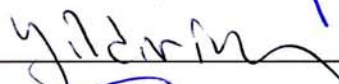
Gisela Schmidt, FDP  
Stadtverordnete



Bernd Wolfgang Häfner, Freie Wähler  
Stadtverordneter



Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete



**Ausländerbeirat**

Kamil Saygin,  
Vorsitzender des Ausländerbeirats



**Magistrat**

Bertram Hilgen, SPD  
Oberbürgermeister



Jürgen Kaiser, SPD  
Bürgermeister



Dr. Jürgen Barthel, SPD  
Stadtkämmerer

Martin Gertenbach, Kasseler Linke  
Stadtrat

Anne Janz, B90 / Grüne  
Stadträtin

Dr. Joachim Lohse, parteilos  
Stadtrat

Brigitte Bergholter, SPD  
Ehrenamtliche Stadträtin

Heinz-Gunter Drubel, FDP  
Ehrenamtlicher Stadtrat

Esther Haß, SPD  
Ehrenamtliche Stadträtin

Esther Kalveram, SPD  
Ehrenamtliche Stadträtin

Hermann Kirchberg, CDU  
Ehrenamtlicher Stadtrat

Anita Mahrt, CDU  
Ehrenamtliche Stadträtin

Annett Martin, B90 / Grüne  
Ehrenamtliche Stadträtin

Hans-Jürgen Sandrock, SPD  
Ehrenamtlicher Stadtrat

Heinz Schmidt, CDU  
Ehrenamtlicher Stadtrat

Richard Schramm, B90 / Grüne  
Ehrenamtlicher Stadtrat

Hajo Schuy, SPD  
Ehrenamtlicher Stadtrat

Klaus Weschbach, CDU  
Ehrenamtlicher Stadtrat




**Schriftführung**

Edith Schneider,  
-16-

Andrea Turski,  
Schriftführerin

Heidi Woelk,  
Schriftführerin



---

A. Turski

---

Heidi Woelk

---

Stadt Kassel • 34112 Kassel

Herrn / Frau  
Stadtverordnetenvorsteher/ in

**über**

Herrn Oberbürgermeister  
Bertram Hilgen

**im Hause**

Dezernat für Finanzen,  
Beteiligungen und Soziales

Rathaus

Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Telefon: 0561 787-1270

Telefax: 0561 787-2217

E-Mail: [dr\\_juergen.barthel@stadt-kassel.de](mailto:dr_juergen.barthel@stadt-kassel.de)

Stadtverwaltung im Internet:  
[www.stadt-kassel.de](http://www.stadt-kassel.de)

12. April 2011

---

**Sachstand Sanierung Bäder**

➤ **Anfrage CDU-Fraktion Vorl.Nr. 101.16.1934**

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den einzelnen Punkten der o.g. Anfrage wird wie folgt Stellung genommen:

**Zu 1.)**

**Hallenbad Süd**

Der ursprüngliche Ansatz für den Sanierungsaufwand wurde von CONSTRATA mit rd. 6.5 Mio. € ermittelt.

Kostensteigerungen ergaben sich für die sehr aufwändige Betonsanierung sowie den neugeschaffenen Eltern – Kind – Bereich.

Die aktuelle Hochrechnung (Stand 30.3.2011) schließt mit 7,07 Mio. € ; hiervon sind die Fördermittel des Landes Hessen mit 1,3 Mio. € in Abzug zu bringen, so dass insgesamt für das Sanierungsprojekt von der Städtische Werke AG 5,77 Mio. € aufgewandt werden mussten.

**Neubau Auebad**

Mit Schreiben vom 10. Mai 2010 wurden die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung über den Planungsstand und die vorgezogene Kostenberechnung ausführlich informiert.

Das ursprüngliche Budget und die Kostenbasis für den Architektenwettbewerb beliefen sich auf rd. 25 Mio. € (Netto ohne USt.).

In dieser Summe waren die Kosten für das Herrichten des Grundstücks, Abriss u. Erschließungskosten sowie der Aufwand für Energieeffizienz, Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Attraktivität und Sicherheit nicht enthalten.

Mit diesem Mehraufwand erhöhte sich der Kostenrahmen auf rd. 27,5 Mio. €, der systembedingt noch eine Toleranz von 20 % enthält. Diese Varianz des Kostenrahmens beträgt ca. 5,5 Mio. €, so dass abschließend von einem Investitionsrahmen von rd. 33 Mio. ausgegangen werden konnte.

Dieser Investitionsrahmen wird jedoch nicht ausgeschöpft.

Nach intensiven Gesprächen mit den Architekten, den Planern von STW / KVC und CONSTRATA wurde das Projekt im Hinblick auf Optimierungs- und Einsparmaßnahmen überarbeitet und abschließend weitere deutliche Kostenreduzierungen erreicht.

Hiernach wird im Ergebnis von einem Investitionsrahmen i.H.v. 30,5 Mio. € ausgegangen.

Nach Beginn der Erdarbeiten sind keine maßgeblichen Kostensteigerungen ersichtlich.

### **Freibad Wilhelmshöhe**

Mit Schreiben vom 25. Oktober 2010 wurden die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung über den aktuellen Sachstand zur Sanierung des Freibades Wilhelmshöhe informiert.

Auf Basis der bisherigen Beschlussfassung wurde ein Kostenrahmen von 3,153 Mio. € angenommen; so dass nach Hinzurechnung der systembedingten Kostenvarianz von 20 % ein Investitionsrahmen von rd. 3,9 Mio. € besteht.

Aufgrund detaillierter und aktualisierter Materialuntersuchungen ermittelten die KVC und deren Fachplaner eine Kostenschätzung von rd. 5,7 Mio. €. Mit dieser aktualisierten Zahl wurde der vorgegebene Beschlussrahmen der Stadtverordnetenversammlung deutlich überschritten.

Inzwischen wurde deutlich, dass eine Neubauvariante gegenüber der Sanierungsvariante günstiger errichtet werden kann.

Die Fachplaner der STW / KVC arbeiten z.Zt. unter deutlichen Vorgaben zur Kostenoptimierung an entsprechenden Entwürfen der Vorplanung.

Sobald entscheidungsreife Entwürfe vorliegen, wird die Stadtverordnetenversammlung informiert, um eine neue Beschlussfassung herbeizuführen.

## **Zu 2.)**

Die Sanierung des Hallenbades Süd konnte bereits erfolgreich und termingenau realisiert werden.

Mit dem Baubeginn des neuen Auebades geht eine strikte Einhaltung der Planungen und der Kostenkontrolle einher. Etwaige Risiken können in der gut zweijährigen Bauzeit insbesondere durch gesamtwirtschaftliche Einflüsse (z.B. Rohstoffpreise am Weltmarkt etc.) auftreten.

Nach dem jetzigen Stand ergeben sich keine Anhaltspunkte für relevante Kostensteigerungen, so dass davon ausgegangen wird, dass der Investitionsrahmen von 30,5 Mio. € eingehalten wird.

Im Hinblick auf die Neugestaltung des Freibades Wilhelmshöhe zeichnet sich eine klare Tendenz zu Gunsten einer Neubauvariante ab. Die Stadtverordnetenversammlung wird zu diesem Thema in Kürze befasst werden.

Die Sanierung des Freibades Harleshausen wird im Anschluss an die Neugestaltung des Freibades Wilhelmshöhe in die nähere Planung gehen.

## **Zu 3.)**

Das mit der Erstellung der Gutachten und mit der Projektsteuerung beauftragte Beratungsunternehmen CONSTRATA hat sich in der Zusammenarbeit mit den STW / KVC grundsätzlich bewährt. Mit dem Vorstand der STW besteht Einigkeit, dass auf die sehr umfangreichen Erfahrungswerte und das Know-how von CONSTRATA im weiteren Verfahren nicht verzichtet werden soll.

Grundsätzlich sind Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und Anlagen mit Risiken behaftet, die sich auch mit umfangreichen Materialbeprobungen und Gutachten nicht immer restlos ausschließen lassen.

## **Zu 4.)**

Es wird empfohlen auch zukünftig auf die ‚Steuerungsgruppe Bäder‘ nicht zu verzichten. In der Vergangenheit hat sich bestätigt, dass die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen jeweils mit engagierten Fachsprechern ihre Interessen wahrgenommen haben und in dieser Arbeitsgruppe alle wichtigen Fragen transparent und effektiv behandelt wurden.

Die Behandlung im formell zuständigen Ausschuss führt unweigerlich zu einer deutlichen zeitlichen Verzögerung ohne die Effizienz der Entscheidungen zu verbessern.

Mehrausfertigungen dieses Schreibens sind mit der Bitte um Weiterleitung an alle Fraktionen beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Barthel**  
**Stadtkämmerer**